Gedenkfeier für "Unbedachte" am 22. November in der Friedhofskapelle:

Gegen das Anonyme in der Gesellschaft

Wolfenbüttel. Am Hauptfried- Supermarktkasse, der Postbote? Heidemarie Wypich bereits von schehen? einem Mitarbeiter des Friedhofsstätten sind ausgehoben.

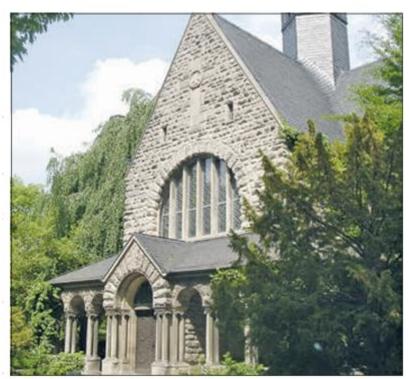
hang beigesetzt werden", erklärt denken aufmerksam." Heidemarie Wypich. "Wir haben eine kleine Begleitgruppe zusamimmer zwei Ehrenamtliche dabei gerinnen und Bürger dieser Stadt sind, wenn ein "Unbedachter" be- angesprochen fühlen und sich mit stattet wird. In den vergangenen auf den Weg zu diesem ehrenden zwölf Monaten waren es 28 Män- Gedenken machen - auch wenn ner und Frauen ..."

Nachbarn, die Kassiererin von der Leben - verschwunden ist ...

hof, Eingang Dietrich-Bonhoef- Jeder Mensch hat Kontakte, Befer-Straße, treffen sich zwei Frau- gegnungen, hat irgendwo gelebt. en vom Hospizverein. Ihr Ziel ist Und nun zeigt niemand Nähe, das anonyme Gräberfeld. Hier Achtung, Anerkennung - trauert werden Gundula Coenders und niemand um ihn? Was ist hier ge-

Der Hospizverein lädt auch in amtes erwartet - nicht in Arbeits- diesem Jahr - gemeinsam mit kleidung, sondern mit schwarzem der Stadt Wolfenbüttel - zu einer Mantel und schwarzem Hut. Dies- öffentlichen Gedenkfeier ein. Am mal, am 5. November, 10 Uhr, ste- Freitag, 22. November, 16 Uhr, hen vier Urnen bereit, vier Grab- werden in der Friedhofskapelle Lindener Straße alle 28 "Unbe-Zu der folgenden Zeremonie dachten" gewürdigt - alle, die seit gehören achtsame Stille, Ab- der Feier im November 2023 verschiedsworte der Frauen, kleine storben sind. Ihre Namen werden Blumengrüße, Verneigungen. Das verlesen und für jeden Menschen Besondere: Sie kennen die Men- wird eine Kerze entzündet. "Mit schen nicht, die hier ihre letzte dieser öffentlichen Erinnerung Ruhe finden. Zu ihrem Begräbnis stellen wir uns mit den Initiatoren werden weder Verwandte noch des Hospizvereins gegen das Ano-Freunde oder Nachbarn erwartet. nyme in der Gesellschaft – gegen Dafür sind die Vertreterinnen des das Vergessen", so Bürgermeister Hospizvereins an Ort und Stelle. Ivica Lukanic. "Die Einmaligkeit Die Bestattungskosten trägt die und Würde jedes Menschen ist Stadt. "Ehrenamtliche unseres uns wichtig, auch über den Tod Vereins sind seit sieben Jahren hinaus. Deshalb machen wir auch dabei, wenn Menschen ohne An- mit einer Anzeige auf dieses Ge-

Die Organisatoren rufen dazu mengestellt, damit wenigstens auf, dass sich noch weitere Bürsie die Menschen, derer gedacht Alle waren Teil unserer Gesell- wird, nicht gekannt haben. Aber schaft, haben in dieser Stadt ge- wer weiß: Vielleicht erinnert sich lebt. Auch wenn sie keine Fami- bei der Namensnennung dann lie (mehr) haben und (scheinbar) doch noch jemand an einen Mitauch keine Bekannten: Vermisst menschen, der mit einem Mal aus sie vielleicht nicht doch jemand? - seinem Leben - aus unser aller



Niemand soll ohne Begleitung bestattet werden. Der Hospizverein engagiert sich bei jeder "Sozialbestattung" für einen ehrenden Rahmen. Am Freitag, 22. November, 16 Uhr wird bei einer Gedenkfeier in der Martinskapelle noch einmal namentlich aller Menschen gemeinsam gedacht, deren Bestattung in den vergangenen zwölf Monaten ohne Trauerfeier und ohne die Begleitung von Angehörigen, Freunden oder Bekannten stattgefunden hat. Foto: Stadt WF

Schaufenster Wolfenbüttel, 16.11.2024